

# Kimmel: „Sympathische Idee und Botschaft an die ganze Welt!“

Skulptur „I love KL“ auf der Theaterwiese aufgestellt

Sechs Meter breit und eine Tonne schwer ist die Liebe zu Kaiserslautern, die ab sofort als aussagekräftiges Selfie-Objekt mit dem Motto „I love KL“ in die ganze Welt verschickt werden kann. Zusammen mit den fünf Sponsoren übergab Initiator Hans-Peter Frohberger am 5. Mai offiziell die in den Stadtfarben Rot-Weiß leuchtend gestaltete Skulptur auf der Wiese vor dem Pfalztheater. „Damit hat Kaiserslautern jetzt ein weiteres Projekt, mit dem es sich aufgeschlossen und zukunftsorientiert gerade auch in den Sozialen Medien präsentieren kann“, so der Ideengeber zu Bürgermeisterin Beate Kimmel, die die Spende im Namen der Stadt entgegen nahm. Kimmel hatte die „sympathische Idee“ von Anfang an begeistert unterstützt. „Es ist wunderbar zu sehen, wie viel wir für Kaiserslautern bewegen können, wenn wir Hand in Hand zusammenarbeiten“, bedankte sie sich bei allen Beteiligten, die, so Kimmel, stolz auf ihren jeweiligen Beitrag sein können.

Die Skulptur „I love KL“, ergänzte die Bürgermeisterin, sei eine eindeutige Botschaft an die ganze Welt. „Die Stadt Kaiserslautern braucht solche Orte, mit denen sich unsere Bürgerinnen und Bürger wie auch unsere Gäste identifizieren können“, freute sie sich unter Donnerhall und kräftigem Regen, der die Einweihung zusätzlich zu den pandemiebedingten Hygienemaßnahmen inklusive negativer Coronatests aller Anwesenden begleitete. Gerade in der jetzigen Zeit hoffe sie, dass die unzähligen Arbeitsstunden und Liebe, die der Erschaffer in das neue Kleinod gesteckt hätten, alle Herzen erreichen werden.

Den Prototyp der Skulptur, die einige Weiterentwicklungen erfuhr, hatten Frohberger und Paul-Peter Götz vom Werbeatelier Götz vor gut einhalb Jahren der Öffentlichkeit vorgestellt. Die probeweise installierte Testskulptur hatte daraufhin sofort bei Jung und Alt großen Zuspruch als Selfie-Hintergrund oder Photo-Objekt erfahren.

Wie Hans-Peter Frohberger betonte, sei seine Vision „wunderbare Realität“ geworden. Als ehemaliger Direktor des Referates Stadtentwicklung sei ihm bewusst gewesen, dass für die Umsetzung ein gutes Durchhaltevermögen von Nöten ist, spielte er auf die



Beim Aufstellen der Skulptur durch einen Kranwagen der Feuerwehr schien noch die Sonne

FOTO: PS

lange Entwicklungszeit des Projektes an. Noch viel wichtiger seien allerdings die richtigen Unterstützer und Förderer gewesen, bei denen er sich aufs Herzlichste bedankte, bevor er ihre Arbeit und Leistung „an diesem großartigen Projekt und seiner Ge-

schichte“ vorstellte.

Die Idee dazu hatte der Initiator aufgrund ähnlicher, weltweit zu findender künstlerischer Vorlagen wie beispielsweise in New York, Kuala Lumpur oder Amsterdam. An der Umsetzung beteiligt waren alsdann neben

Werbefachmann Paul-Peter Götz die Firma General Dynamics, die die Skulptur in massiver Leichtmetallbauweise realisierte, und die Firma Dienes Packaging, die das Projekt mit einem wesentlichen finanziellen Beitrag förderte.

Weitere Unterstützer fand Frohberger bei Michael Rochmes von „Peschla + Rochmes“, der die geologischen Gegebenheiten vor Ort begutachtete und für geeignet befand, sowie im Ingenieurbüro für Tragswerksplanung mit Heribert Weimer, der für die Standsicherheit und Statik der 2,50 Meter hohen Skulptur zuständig war. Ein besonderes Dankeschön richtete Frohberger auch an die Berufsfeuerwehr Kaiserslautern, die bei dem nicht gerade einfachen Aufstellen des „I love KL“-Schriftzuges kräftig mit angepackt hatte.

Als weiteren Teil der Spende übergab Götz abschließend noch die Rechte an der Skulptur sowie alle Daten zur möglichen Vermarktung vollständig an die Stadt Kaiserslautern. Diese könnte nun mit dem Logo eine eigene Marketing-Kampagne für die Westpfalzmetropole aufbauen. Danach verteilte der Förderer der ersten Stunde noch Erinnerungsgüter der ein Zentimeter dicken Aluminiumschicht der Skulptur, mit der laut Frohberger Kaiserslautern nun in alle Welt ausstrahle und die den ersten Grundstein für einen Neustart der Aktivitäten in der Innenstadt legen soll. jps



Hatten bei heftigem Wind und Regen alle Hände voll zu tun: Bürgermeisterin Beate Kimmel und Initiator Hans-Peter-Frohberger (2. und 3. v. l.) mit einigen der Förderer beim Enthüllen der Skulptur

FOTO: KL.DIGITAL

## Neues Geoportal zeigt Schnellteststationen in Kaiserslautern

Innerhalb weniger Wochen haben sich flächendeckende Schnelltests auf das Sars-2-Coronavirus zu einem entscheidenden Baustein der Pandemiebekämpfung entwickelt – auch bedingt durch das erfreuliche Engagement von Hilfsorganisationen, Ärzten, Apotheken und der freien Wirtschaft, entsprechende Angebote an den Start zu bringen.

Inzwischen liegt die Zahl der Teststellen in Kaiserslautern bei mindestens 30. Tendenz steigend. Wer auf der Suche nach einem Schnelltest in seiner Nähe ist, kann ab sofort ein neues Geoportal auf der Homepage der Stadt nutzen.

Unter <https://geoportal.kaiserslautern.de/covid/> sind aktuell 30 Teststellen auf der Karte des Stadtgebiets eingetragen. Durch einfachen Klick auf eines der Symbole öffnet sich dann ein Fenster mit weiteren Informationen und Kontaktdaten.

Das von der Abteilung Grafische Datenverarbeitung im Referat Stadtentwicklung Kaiserslautern entwickelte Angebot wird kontinuierlich aktualisiert und ist bereits direkt auf der Startseite von [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) verlinkt. jps

## 20 Jahre im Einsatz für das Ehrenamt

Freiwilligen Agentur feierte am 11. Mai runden Geburtstag

**Seit zwei Jahrzehnten ist sie die zentrale Anlaufstelle für alle, die gerne ehrenamtlich tätig werden wollen oder selbst ehrenamtliche Unterstützung suchen: Die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern. Am 11. Mai feierte die beliebte Einrichtung im Rathaus Nord ihren 20. Geburtstag.**

Die Arbeit der Freiwilligen Agentur ist einfach klasse“, bringt es Oberbürgermeister Klaus Weichel auf den Punkt. Von dem Konzept der Freiwilligen Agentur sei er von Anfang an überzeugt gewesen, weswegen er kurz nach seiner ersten Wahl zum OB direkt darauf hingewirkt habe, dass damals noch auf Ein-Jahres-Verträgen fußende Angebot zu verstetigen. „Ich war damals schon ein großer Fan der Freiwilligen Agentur und das bin ich auch heute noch!“

Wie wichtig funktionierende ehrenamtliche Strukturen sind, habe, so der Rathauschef, nichts besser gezeigt als die Flüchtlingswelle der Jahre 2015/2016. „Dass Kaiserslautern diese Zeit so gut gemeistert hat, lag auch an dem überwältigenden ehrenamtlichen Engagement. Hier nahm

die Freiwilligen Agentur eine wichtige Mittlerfunktion ein, vermittelte Menschen, die helfen wollten, und griff ihnen so gut wie nur möglich unter die Arme, etwa durch Workshops. Sie war und ist damit wesentlicher Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.“

Wie die Leiterin der Freiwilligen Agentur, Lydia Müller, erklärt, mussten die geplanten Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag aus den allseits bekannten Gründen leider ausfallen. Die für den 11. Mai vorgesehene Aktion „Trommeln für das Ehrenamt“ wurde auf den 8. September verschoben. „Aber so ganz sang- und klanglos lassen wir das Jubiläum nicht untergehen“, so Müller. Seit Wochen hat die Leiterin der Agentur fleißig Videogrußbotschaften von Kooperationspartnern, Wegbegleitern und Unterstützern gesammelt, die seit dem 11. Mai auf dem YouTube Kanal der Stadt Kaiserslautern und auf dem YouTube Kanal der KL.digital GmbH eingestellt sind.

Auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat eine Videobotschaft beigesteuert, ebenso Kanzlerin Merkel alias Marina

Tamássy von den „Untieren“. Mit dabei ist auch der Videogruß von Oberbürgermeister Klaus Weichel.

„Um die Vielfalt der Freiwilligen Agentur und des Ehrenamts sichtbar zu machen, geben wir allen Menschen, die der Freiwilligen Agentur verbunden sind, weiterhin die Möglichkeit, eine Grußbotschaft per Video zu senden“, erläutert Lydia Müller. Wer (s)eine Geschichte mit der Freiwilligen Agentur erzählen möchte, ist herzlich eingeladen, diese in einem einminütigen Videobeitrag, gerne ganz niederschwellig per Handy aufgenommen, über eine gängige Cloud an die Freiwilligen Agentur zu senden. „Wir freuen uns aber auch über schriftliche Beiträge, die wir auf der Homepage veröffentlichen möchten.“

### Was ist die Freiwilligen Agentur?

Die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern ist im Jahr 2001 angetreten, die Zugangsmöglichkeiten zum freiwilligen Engagement zu verbessern, Institutionen, Vereine und Projekte, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, zu vernetzen, die Gesellschaft für die Bedeutung des Ehrenamtes und des freiwilligen Engagements zu sensibilisie-

ren und das Ehrenamt zu stärken.

Der Gründung der Agentur am 11. Mai 2001 war ein Beteiligungsprozess vorausgegangen, in dem sich viele Bürgerinnen und Bürger und ebenso, Organisationen, Vereine, Politik und Verwaltung für die Einrichtung aussprachen. Entsprechend gut wurde die Freiwilligen Agentur von Anfang an angenommen. Die ersten Jahre war die Agentur in der Schneiderstraße in einem sehr kleinen Ladenlokal angesiedelt. Dann ging es in die Burgstraße und von dort ins Rathaus Nord.

Die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern ist heute besetzt mit einer hauptamtlichen Geschäftsführerin und freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Träger der Freiwilligen Agentur ist die Stadt Kaiserslautern. Von Anfang an wurde die Freiwilligen Agentur vom Land Rheinland-Pfalz gefördert, ab 2022 mit 20.000 Euro pro Jahr. jps

### Weitere Informationen:

Kurzklink zu den Videos: [http://www.kaiserslautern.de/botschaften\\_fwa20jahre](http://www.kaiserslautern.de/botschaften_fwa20jahre).  
Kontakt: [freiwilligen-agentur@kaiserslautern.de](mailto:freiwilligen-agentur@kaiserslautern.de)

## Lautrer Kehrwoche fällt auch 2021 aus

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt auch in diesem Jahr die Lautrer Kehrwoche aus. Bereits im vergangenen Jahr musste die Müllsammelaktion der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) aus diesem Grund abgesagt werden. In den Jahren zuvor hatten im Durchschnitt 2.500 Bürgerinnen und Bürger aus Kaiserslautern an der SK-Aktion teilgenommen und Wegränder, Schulwege, Spielplätze und Grünflächen von Kleinstabfällen befreit.

„Wir können es nicht verantworten, zur Lautrer Kehrwoche aufzurufen. Zu groß ist die Gefahr, dass sich dabei Menschen zu nahe kommen und sich mit dem Coronavirus anstecken“, so Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege. Für das kommende Jahr plant der Entsorgungsfachbetrieb wieder, die Müllsammelaktion durchzuführen.

Wer selbstständig für ein sauberes Wohnumfeld sorgen und beispielsweise bei einem Spaziergang Abfälle sammeln möchte, wird von der Stadtbildpflege unterstützt. „In den letzten Wochen haben sich bereits Familien, Grundschulklassen und andere umweltbewusste Gruppen bei uns gemeldet, die Kleinstabfälle sammeln möchten“, sagt Andrea Buchloh-Adler. Interessierte können sich unter der E-Mail [kundenservice@stadtbildpflege-kl.de](mailto:kundenservice@stadtbildpflege-kl.de) oder Telefon: 0631 3651700 bei der Stadtbildpflege melden. Darüber besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, unerlaubte Ablagerungen im Stadtgebiet über die App der Stadtbildpflege mitzuteilen. Sie kann kostenfrei unter dem Namen „Stadtbildpflege Kaiserslautern“ in den gängigen App-Stores heruntergeladen werden. jps

## Stadt erlässt erneut Nutzungsgebühr für Vereinsschwimmen

Aufgrund der Corona-Pandemie findet derzeit kein Schwimmbetrieb im Freizeitbad monte mare statt und somit auch kein Vereinsschwimmen. Die Stadt hat daher beschlossen, auch weiterhin auf die Erhebung der Nutzungsgebühren für Vereine zu verzichten. Die Gebühren fließen vertragsgemäß an die Stadt als Teilkompensation für den jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt ans monte mare. „Der erneute Erlass gilt vorerst bis zum Ende des zweiten Quartals“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Bis 30. Juni sind die Bäder gemäß Corona-Bekämpfungsverordnung geschlossen. Wie es danach weitergeht, lässt sich Stand heute noch nicht prognostizieren. Sicher ist aber, dass wir den Vereinen falls nötig auch weiterhin entgegenkommen werden.“ jps

## Infos zum Impftermin

Die Termine im Impfzentrum Kaiserslautern werden vom Land so vergeben, dass sie dem Zeitaufwand gerecht werden und es zu einem kontinuierlichen Impfvorgang kommt. Es wird daher darum gebeten, diese Termine so genau wie möglich einzuhalten, und dabei auch bitte nicht zu früh zu kommen. Sollte es zur Schlangebildung kommen, können sich wartende Personen, die eine Sitzgelegenheit benötigen oder die Toilette besuchen möchten, jederzeit an das Personal wenden. jps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellinformation@suewe.de](mailto:zustellinformation@suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

<div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 03.05.2021 beschlossene Satzung vom 06.05.2021 hiermit öffentlich bekanntgemacht.</p><div><div>Satzung</div><div>der Stadt Kaiserslautern vom 06.05.2021</div><div>zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern</div><div>vom 31.03.2000</div></div></div><div><p>Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2020 (GVBl. S. 728) hat der Rat der Stadt Kaiserslautern am 03.05.2021 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern beschlossen:</p><div><div>Artikel 1</div><div><p>Die Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern vom 31.03.2000, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 10.07.2019 wird wie folgt geändert:</p><div><div>§ 3</div><div>Aufwandsentschädigung, Verdienstaussfall</div></div><div><p>(7) Die Vorsitzenden des Inklusionsbeirates, des Beirates für Migration und Integration, des Seniorenbeirates und des Jugendparlaments erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 180,- Euro. Der Anspruch auf Aufwandsentschädigung entsteht im nächsten Monat nach Übertragung der offiziellen Funktion. Ehrenamtliche Mitglieder der vorgenannten Beiräte und des Jugendparlaments erhalten ein Sitzungsgeld von 20,- Euro für jede ordentliche Sitzung an der sie teilnehmen. Stadtratsmitglieder sind von den Regelungen ausgenommen. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.</p><p>(8) Die Aufwandsentschädigung für die Vorsitzenden sowie das Sitzungsgeld für Mitglieder der weiteren Beiräte werden nach den Regelungen der einzelnen Beiratsatzungen gewährt.</p></div><div><div>Artikel 2</div><div><p>Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.11.2020 in Kraft.</p><p>Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.</p><p>Kaiserslautern, den 06.05.2021</p><p>Stadtverwaltung</p><p>gez. Dr. Klaus Weichel</p><p>Oberbürgermeister</p><p>Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn</p><ol style="list-style-type: none"><li>die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder</li><li>vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.</li></ol><p>Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.</p></div></div></div><div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Stadtbildpflege Kaiserslautern</p><p>Öffentliche Ausschreibung</p><p>Die Arbeiten – Stadtbildpflege Kaiserslautern, Halle 3,Estrich-, Fliesen-, Rüttelklinker-für die Stadtbildpflege Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.</p><p>Ausschreibungs-Nr.: 2021/04-169</p><p>Ausführungsfrist: Beginn: 07.09.2021 – 05.11.2021</p><p>Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 oder 365-2481 / vergabestelle@kai-serslautern.de</p><p>Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen</p><p>Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <a href="https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYUD/documents">https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYUD/documents</a></p><p>Öffnung der Angebote: 04.06.2021, 10:00 Uhr</p><p>in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.</p><p>Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 02.07.2021</p><p>Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Bürger-Rathaus-Politik, Ausschreibungen im Internet</p><p>Kaiserslautern, 10.05.21</p><p>Gez.</p><p>Andrea Buchloh-Adler</p><p>Werkleiterin</p></div></div></div></div></div>	<div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Stadtbildpflege Kaiserslautern</p><p>Öffentliche Ausschreibung</p><p>Die Arbeiten – Stadtbildpflege Kaiserslautern, Halle 3, Malerarbeiten der Stadtbildpfle-ge Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.</p><p>Ausschreibungs-Nr.: 2021/05-177</p><p>Ausführungsfrist: Beginn: 06.12.2021 – 21.01.2022</p><p>Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 oder 365-2481 / vergabestelle@kai-serslautern.de</p><p>Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen</p><p>Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <a href="https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYUC">https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYUC</a></p><p>Öffnung der Angebote: 07.06.2021, 10:30 Uhr</p><p>in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.</p><p>Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 06.07.2021</p><p>Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Bürger-Rathaus-Politik, Ausschreibungen im Internet</p><p>Kaiserslautern, 10.05.21</p><p>Gez.</p><p>Andrea Buchloh-Adler</p><p>Werkleiterin</p></div></div>	<div><div>2. Mitteilungen</div><div>3. Anfragen</div><div>In Vertretung</div><div>gez. Peter Kiefer</div><div>Beigeordneter</div><div><div>Hinweis:</div><div>Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öff-entlichkeit zur Verfügung.</div></div></div>
<div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Am Dienstag, 18.05.2021, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kai-serslautern eine Sitzung des <b>Umweltausschusses</b> statt.</p><div><div>Tagsordnung:</div><div><div>Öffentlicher Teil</div><div><ol style="list-style-type: none"><li>Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</li><li>Naturnahe Holzwirtschaft im Stadtwald (Antrag der CDU-Fraktion) - Lübecker Modell</li><li>Klimaanpassungskonzept - Umsetzungsbericht 2021</li><li>Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Kaiserslautern</li><li>Photovoltaikanlage Schweinsdell</li><li>Wasserstand in den Woogen</li><li>Mitarbeit am Wasserbewirtschaftungskonzept durch (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)</li><li>Aufstellung Waldbewirtschaftungskonzept 2021 (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)</li><li>Mitteilungen</li><li>Anfragen</li></ol><div><div>In Vertretung</div><div>gez. Peter Kiefer</div><div>Beigeordneter</div></div><div><div>Hinweis:</div><div>Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öff-entlichkeit zur Verfügung.</div></div></div></div></div></div></div>		
<div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Am Montag, 17.05.2021, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kai-serslautern eine Sitzung des <b>Bauausschusses</b> statt.</p><div><div>Tagsordnung:</div><div><div>Öffentlicher Teil</div><div><ol style="list-style-type: none"><li>Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</li><li>Verkehrsuntersuchung Trippstadter Straße, Bericht zur Öffentlichkeitsbeteiligung- Wiederaufuf aus der Sitzung des Bauausschusses vom 12.04.2021-</li><li>Förderprogramm „Stadt und Land“, Information zu Förderbedingungen und vorge-sehenen Projekten</li><li>Entwurf Stellplatzsatzung-Wiederaufuf aus der Sitzung des Bauausschusses vom 12.04.2021-</li><li>Maßnahmen nach dem Landesstraßengesetz</li><li>Widmung eines Teilstückes der Straße „Im Oberwald“ im Stadtteil Hohenekcken- Wiederaufuf aus der Sitzung des Bauausschusses vom 12.04.2021-</li><li>Maßnahmen nach dem Landesstraßengesetz</li><li>Widmung von Verkehrsanlagen im Bereich Innenstadt</li><li>Bebauungsplanentwurf „Hauptbahnhof Süd/Zollamtstraße, Teiländerung 3“, Aus-weisung eines Urbanen Gebiets (Beschlussfassung über die erneute Durchfüh-rung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</li><li>Erhaltungssatzung für den Bereich „Östlich des Adolph-Kolping-Platzes“ nach § 172 Abs. 1 Nr. Baugesetzbuch (Beschlussfassung zum Erlass einer Erhaltungssat-zung zur Sicherung und Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf-grund seiner städtebaulichen Gestalt)</li><li>Stadtteil Morlautern, Neugestaltung der Straße „Zum Bornberg“ zwischen Otter-berger Straße und Kohlgartenstraße (Beschlussfassung über den Ausbau gemäß der vorgestellten Planung)</li><li>Neugestaltung der Friedrich-Engels-Straße zwischen Albert-Schweitzer-Straße und St.-Marien-Platz (Beschlussfassung über den Ausbau gemäß der vorgestellten Planung)</li><li>Neugestaltung der Beethovenstraße zwischen Richard-Wagner-Straße und Eisen-bahnstraße sowie der Brahms-, Baum-, Schaffner- und eines Teilstücks der Saal-straße (Beschlussfassung über den Ausbau gemäß der vorgestellten Planung)</li><li>Zusammenführung (Verschmelzung) der Straße „Daennerplatz“ mit der „Stifts-waldstraße“</li><li>Beleuchtungsrichtlinie für die Stadt Kaiserslautern( Antrag der Fraktion DIE GRÜ-NEN in der Sitzung des Bauausschusses vom 30.11.2020, Vorlage Nr. 0772/2020)</li><li>Bebauungsplanentwurf „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 3 und Erweiterung“, Städtebauliche Neuordnung des Areals (Beschlussfassung über die Aufstellung bzw. Änderung mit Erweiterung des Bebauungsplans)</li><li>Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet Südtangente, Teilplan Ost, Än-derung 3 und Erweiterung (Satzungsbeschluss)</li><li>Mitteilungen</li><li>Anfragen</li></ol></div></div></div></div></div>		
<div><div>Nichtöffentlicher Teil</div><div><ol style="list-style-type: none"><li>Bauanträge, Bauvoranfragen (Einvernehmen nach §36 BauGB)</li></ol></div></div>		

NICHTAMTLICHER TEIL

Knapp vier Millionen Euro für Kita-Neubau

Jugendhilfeausschuss befürwortet Zuschuss für Kath. Kita St. Norbert

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 28. April 2021 die Gewährung eines kommunalen Zuschusses zu den Neubaukosten der Katholischen Kindertagesstätte St. Norbert, Am Heiligenhäuschen 47, in Höhe von 3.931.000 Euro befürwortet. Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Doppelhaushalts 2021/2022 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Die momentan zweigruppige Kindertagesstätte St. Norbert entspricht trotz Sanierungsmaßnahmen in der Vergangenheit nicht mehr den geltenden Anforderungen an den Betrieb einer Kindertagesstätte. Eine Generalsanierung mit Erweiterung scheidet daher aus. Nun plant die Pfarrei Maria Schutz eine viergruppige Kita mit zwei Geschossen zu errichten. Um Platz für die Kindertagesstätte und die Außenfläche zu schaffen, werden die Kirche und das Pfarrhaus abgerissen. Der Baubeginn ist für August 2021 vorgesehen. Insgesamt 4.231.000 Euro soll der Neubau kosten. Davon wird die Stadt Kaiserslautern 3.931.000 Euro bezuschussen und das Land Rheinland-Pfalz 300.000 Euro. Der städtische Zuschussbetrag ist im Doppelhaus-

halt 2021/2022 veranschlagt. Dieser wird derzeit noch von der Aufsichtsbehörde geprüft. „Dieser Neubau mit bis zu 40 zusätzlichen Plätzen hilft, das Angebot in der Kindertagesbetreuung zu verbessern“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. Der Kitabezirk Grübentälchen, in welchem die Kita St. Norbert liegt, verfüge zwar über ein positives Angebot, allerdings bestehe hoher Bedarf im angrenzenden Bezirk „Am Volkspark“. „Daher bin ich sehr froh darüber, dass wir nun den Neubau bezuschussen, um die Betreuung von Kindern ausweiten zu können“, so der Rathauschef. |ps





# NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

## Eine Klasse sicherer gemacht

Unsere Lüftungsanlage an der Kottenschule geht in Betrieb

Fraktion im Stadtrat  
**GRÜNE**

Endlich ist es so weit: Die von uns finanzierte Lüftungsanlage an der Kottenschule in Kaiserslautern wurde am Donnerstag finalerweise angeschlossen und in Betrieb genommen.

Im Februar dieses Jahrs hatten wir aufgrund der zögerlichen Vorgehensweise beim Umsetzen unseres Antrags Eigeninitiative ergriffen und selbst die erste Lüftungsanlage für eine Kaiserslauterner Schule aus Spenden von Lautrer Grünen finanziert. Wir freuen uns sehr, dass diese ab sofort auch ihrem Zweck, den täglichen Schulbesuch sicherer zu machen, dienlich sein wird.

Um eine sichere Rückkehr zum Präsenzunterricht zu ermöglichen, wurde im November ein von uns eingebrachtes Maßnahmenpaket beschlossen. Dieses sah unter anderem vor, Klassensäle, in denen ein sinnvolles Lüften nicht möglich ist – da beispielsweise die Lärm- oder Kältebelastung zu extrem wären – mit Lüftungsanlagen auszustatten. Die Sinnhaftigkeit der Luftfilteranlagen ist mittlerweile durch Studien abgesichert. Erst vor Kurzem hat die Deutsche Physikalische Gesellschaft eine Stellungnahme dazu veröffentlicht, wonach Lüftungsanlagen dem gängigen passiven Lüften weit überlegen sind und das Infektionsrisiko im Vergleich deutlich senken: „Der Einsatz



FOTO: DIE GRÜNEN

von Geräten zur Belüftung ist jeder Art passiver Lüftung durch bloßes Öffnen von Fenstern und Türen weit überlegen, da bei der technischen Belüftung der Luftaustausch beziehungsweise die Luftreinigung in kontrollierter Art und Weise geschieht, während dies bei der momentan empfohlenen passiven Lüftung von Klassenräumen mit Außenluft über die Fenster in einem typischen Klassenzimmer nicht zu erreichen ist, da diese nicht zuletzt stark von Wind, Temperatur, Fensteröffnungen, Lage der Heizkörper et cetera abhängt.“

Somit ist ein Einbau dieser Geräte generell zu empfehlen, um unsere Schüler\*innen sowie Lehrkräfte zu schützen und eine sichere Bildung vor Ort zu ermöglichen. Vor allem in Grundschulen spielen zudem noch die Faktoren Lärm und Wärme eine Rolle. Das ständige Öffnen von Fenstern zum Lüften stellt bei kaltem oder windigem Wetter schnell ein Problem dar. Außerdem wird der Unterricht bei offenem Fenster durch starke Lärm-

belastungen (beispielsweise stark befahrene Straßen, Hubschrauberflüge, Bauarbeiten an der Schule, Laubbläser, Hochzeitskorso...) gestört und ist an manchen Stellen kaum möglich. Kinder können sich nicht konzentrieren, sind schnell abgelenkt oder kühlen aus und sind somit vulnerabler für Erkrankungen. Zudem kann durch die Größe der Klassen und das mangelnde Raumangebot der Abstand im Klassensaal normalerweise nicht eingehalten werden. Deswegen war es uns wichtig, die erste Lüftungsanlage dort zu installieren, wo sie am meisten gebraucht wird: an einer Grundschule.

„Wir haben wenig Verständnis dafür, dass bis heute keine Schritte unternommen wurden, um unseren Maßnahmenkatalog, der für den Infektionsschutz an Schulen sorgen würde, umzusetzen. Lüftungsanlagen wären beispielsweise ein simpel zu installierendes Hilfsmittel, welches unsere Schulen gegen Corona wappnen würde. Und das müssen wir! Die dritte Welle kam nicht überraschend. Dass Corona noch lange nicht vorbei ist, ist deutlich sichtbar in den weiterhin hohen Infektionszahlen. Deswegen hätten wir uns mehr Engagement für unsere Schulen gewünscht. Dennoch freuen wir uns natürlich, dass wir zumindest den Schüler\*innen und Lehrkräften der Grundschulklasse, die unsere Lüftungsanlage erhalten haben, ein bisschen mehr Sicherheit geben konnten“, so unsere Fraktionsvorsitzende Lea Siegfried.

## Gemeinsam gegen Fluglärm

Stadtrat stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu

Fraktion im Stadtrat  
**SPD**

Seit Jahren ist es das Bestreben der SPD-Fraktion, die Belastungen durch den Fluglärm zu reduzieren, denn die Bürgerinnen und Bürger sowohl der Stadt als auch des Kreises Kaiserslautern sind seit Jahrzehnten über Gebühr von Fluglärm betroffen, verursacht von der „Doppelbelastung“ Airbase Ramstein und dem militärischen Übungsflurraum über der Stadt, ihrer Ortsteile und der Region. Der Stadtrat Kaiserslautern hat mehrfache Resolutionen zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen auf den Weg gebracht, Fraktionen und ihre Mitglieder haben viele Gespräche mit Verantwortlichen geführt. Merklich verbessert haben diese belastende Situation bisher keine dieser Maßnahmen und Aktionen.

„Deshalb haben wir für die Stadtratssitzung am 3. Mai 2021 den Antrag gestellt, dass die Verwaltung überprüft, mit welchen Kommunen, Regionen und Gebietskörperschaften die Stadt Kaiserslautern gemeinsam und aktiv gegen den Fluglärm über der Stadt und der Region zusammenarbeiten kann“, erläutert der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm die Maßnahme und ist zufrieden mit dem mehrheitlichen Votum im Rat. „Nur gemeinsam können wir ein starkes Signal nach Berlin senden!“ Andreas Rahm sieht hier nicht nur die



Tagtäglicher Flugverkehr über Kaiserslautern

FOTO: RÖDLER

Stadt und die Region darum als Partner. „Die Südwestpfalz wie nördliche Landesteile in Rheinland-Pfalz sind ähnlich betroffen. Hier gilt es für die Kommunen, für die Bürgerinnen und Bürger an einem Strang zu ziehen. Das Ziel ist es, beim Luftverkehr dem Lärmschutz deutlich mehr Gewicht beizumessen. Es kann nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger zwar täglich mit den Lärm-Emissionen belastet werden, dass sie aber kaum demokratische Möglichkeiten haben, etwa auf die Festlegung der Flugrouten Einfluss zu nehmen.“

„Mit der Lärmbelastung geht noch eine weitere Mehrbelastung einher“,

so der Fraktionsvorsitzende. „Die Belastung von Feinstaub durch den Flugverkehr. Dazu kommt noch die überproportional hohe Belastung unserer Bevölkerung durch Kerosinablässe! Deshalb gilt für die SPD-Stadtratsfraktion neben den Resolutionen gegen Kerosinablass: Fluglärm reduzieren und mehr Ruhe für die Menschen, die hier in dieser Stadt und Region wohnen und arbeiten. Das muss weiterhin unser erklärtes Ziel sein. Dafür steht die SPD-Fraktion weiterhin ein. Erfahrungsgemäß gelingt dies umso besser, je mehr Menschen und Organisationen sich diesem Ziel verschreiben.“

## Stadtrat beschließt Resolutionen gegen Kerosinablass und Fluglärm

Fraktion im Stadtrat  
**FDP**

Die von der FDP-Fraktion eingebrachte Resolution richtet sich insbesondere gegen Kerosinablässe und militärische Übungsflüge über dem Pfälzer Wald. Die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch die Emissionen der Air Base Ramstein sind ebenfalls Gegenstand der Resolution.

Um dem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mehr Gehör zu verschaffen, wurde Oberbürgermeister Klaus Weichel vom Rat aufgefordert, sich um den Schulterchluss der gesamten Region zu bemühen.

Den genauen Text der Resolution, die sich an Bundes- und Landesregierung richtet, lautet: Kaiserslautern liegt im Einzugsbereich der Air Base Ramstein, dem größten NATO-Flughafen. Der Luftübungsraum „TRA-Lauter“ und das Trainingsgebiet für Luftabwehrübungen „Polygone“ befinden sich in unmittelbarer Nähe der Stadt. Zusätzlich ist der Luftraum über dem Pfälzerwald ein bevorzugtes Gebiet in dem „Fuel Dumping“ (vorzeitiger Kerosinablass) durchgeführt wird.

Diese Mehrfachbelastung bereitet der Bevölkerung Ängste und Sorgen.

Bis heute gibt es dazu weder durch den Bund, noch durch das Land Untersuchungen hinsichtlich möglicher gesundheitlicher Risiken und negativer Auswirkungen auf die Umwelt.



FOTO: PIXABAY/STEFAN089

Mit dieser Resolution fordert der Stadtrat Kaiserslautern die Bundes- und die Landesregierung zum Handeln auf.

**Im Einzelnen soll die Bundesregierung:**

- Umgehend die Empfehlungen des Bundesumweltamtes umsetzen und den Piloten neben dem Pfälzerwald alternierend auch andere Gebiete zuweisen.
- Großräumig wissenschaftliche Messungen, Untersuchungen und Analysen in und für betroffene Gebiete durchführen. Im Besonderen sollen mögliche Auswirkungen auf die Bevölkerung, auf Fauna und Flora und auf Gewässer eingegangen werden.

- Die Mindestflughöhe für Kerosinablässe sofort von 2.000 auf über 3.000 Meter heraufsetzen (wie zum Beispiel in Großbritannien).

- Fuel Dumping nur zuzulassen, wenn durch den Piloten eine Notfallerklärung (min. Pan-Pan) abgegeben wird, dass das Flugzeug nicht sicher in der Luft verbleiben kann, um dort den Treibstoff zu verbrennen.

- Absolute Transparenz für zivile und militärische Ereignisse herstellen. Das heißt:

- Die Zusammensetzung des Kerosins veröffentlichen.
- Nach dem Notablass Anlass, Umfang/Menge und betroffene Gebiete zeitnah bekannt machen.
- Technische Lösungen und Vorschriften erarbeiten, die zukünftig das Fuel Dumping überflüssig machen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, dass sowohl im Einzugsbereich der Air Base Ramstein, dem Luftübungsraum „TRA-Lauter“ und dem Trainingsgebiet „Polygone“ geeignete Messstationen aufgestellt werden.

Die Ergebnisse aus den Untersuchungen und Messungen des Bundes und des Landes sollen zusammengeführt werden, um eine möglichst genaue Aussage über die Gesamtbelastung der Bevölkerung und der Umwelt zu bekommen.

### WEITERE MELDUNGEN

## Neuer Streetworker stellt sich vor

Tim Lessmeister seit Februar im Referat Jugend und Sport tätig



FOTO: PS

Die Stadt Kaiserslautern hat einen neuen Streetworker. Seit Februar widmet sich Tim Lessmeister der mobilen Jugendarbeit. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis 27 Jahre,

für die der öffentliche Raum einen bedeutsamen Teil ihrer Lebenswelt darstellt. Speziell an diejenigen, die von den gängigen Jugend-Einrichtungen nicht (mehr) erreicht werden bzw. die-

se ablehnen.

Dem 30-Jährigen ist durch sein duales Studium in Stuttgart und Kirchheimbolanden und seiner Tätigkeit als Sozialarbeiter im Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrum (ASZ) die Jugendhilfe der Stadt bereits vertraut. Als neuer Streetworker der Stadt ist er nun zu Beginn seiner Tätigkeit viel und zu unterschiedlichen Zeiten im innerstädtischen Raum unterwegs, um sich einen Überblick zu verschaffen. Tim Lessmeister versteht sich als Vermittler, der Jugendliche und junge Erwachsene mit den vielen Angeboten für Jugendlichen im Raum Kaiserslautern zusammenbringt, aber auch bei Bedarf als Vermittler zwischen Polizei und Ordnungsbehörde und der Jugend.

Als Schwerpunkt seiner Arbeit erachtet der neue Streetworker die vielen Jugendlichen im öffentlichen Raum rund um die Shopping-Mall. Weil sich dieser Ort aus vielerlei Hinsicht zum idealen Treffpunkt entwickelt hat, möchte er Aktionen in Zusammenarbeit mit Kollegen, Kooperationspartnern und freien Trägern der Jugendhilfe erarbeiten. jps

### Kontakt:

Sprechstunde: Mo und Do, 13-17 Uhr, Pariser Straße 23  
tim.lessmeister@kaiserslautern.de  
0176 11365032



